

GEMEINSAME PRESSEMELDUNG

der Landespflegeräte beim Deutschen Pflegerat e.V.

Berlin (27. Oktober 2026)

#DeutschlandWelchePflegeWillstDu

Landespflegeräte fordern: Pflege muss Zukunft gestalten können

Die Landespflegeräte der Bundesländer rufen gemeinsam dazu auf, die Pflegeprofession stärker in die Gestaltung des Gesundheitswesens einzubeziehen. Unter dem Motto **#DeutschlandWelchePflegeWillstDu?** setzen sie ein deutliches Zeichen für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und die Expertise der Pflege konsequent nutzt.

Während die Anforderungen an das Gesundheitswesen stetig steigen, geraten Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und ambulante Versorgungsstrukturen zunehmend unter wirtschaftlichen Druck. Die Folgen sind vielerorts bereits sichtbar: Insolvenzen und Schließungen von Einrichtungen, insbesondere in der Langzeitpflege, sowie Einschränkungen von Versorgungsangeboten gefährden die Versorgungssicherheit. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, geeignete Praxiseinsatzorte, qualifizierte Praxisanleitung sowie tragfähige und verlässliche Rahmenbedingungen für die Ausbildung zukünftiger Pflegefachpersonen sicherzustellen.

Als berufspolitische Vertretungen der Pflegeberufe und der Hebammen in den Ländern bringen die Landespflegeräte die pflegefachliche und hebammenwissenschaftliche Expertise unmittelbar in die gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Debatten ein. Sie stehen für die Interessen einer Profession, die täglich Verantwortung für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung übernimmt und über unverzichtbares Wissen für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens verfügt.

Die Einbindung der Pflegeprofession ist zwischen den Ländern sehr unterschiedlich ausgeprägt. Einige Länder, etwa das Saarland, beziehen ihre Landespflegeräte bereits verbindlich in politische Entscheidungen ein und zeigen, dass dies funktioniert. In vielen anderen Ländern und auf Bundesebene wird die Perspektive der Pflege jedoch noch nicht ausreichend berücksichtigt. Die Landespflegeräte fordern deshalb, diese Beteiligung überall verbindlich und dauerhaft zu verankern.

„Wer die Gesundheitsversorgung der Zukunft gestalten will, muss die Pflege verbindlich einbeziehen. Dafür stehen die Landespflegeräte in allen Bundesländern als kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bereit.“

Deutschland braucht Reformen, die von den Versorgungsbedarfen der Menschen und den fachlichen Kompetenzen der Gesundheitsberufe her gedacht werden. Besonders in der Primärversorgung, bei der Sicherung der pflegerischen Versorgung im ländlichen Raum sowie in Krisen- und Katastrophenlagen sind innovative, nachhaltige und verlässlich finanzierte Lösungen notwendig. Pflegefachpersonen verfügen über die erforderlichen Kompetenzen, um hier mehr Verantwortung zu übernehmen und Versorgung aktiv mitzugestalten.

Die Landespflegeräte sind überzeugt: Eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung lässt sich nicht durch kurzfristige Sparmaßnahmen sichern. Mit dem Rotstift lassen sich die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft und eines komplexen Gesundheitssystems nicht lösen. Notwendig sind Investitionen in mutige Strukturreformen, am Menschen mit Pflegebedarf orientierte Prozesse und eine verbindliche Beteiligung der Pflegeprofession an den relevanten Entscheidungen.

Die Landespflegeräte der Bundesländer stehen bereit, diesen Wandel mitzugestalten. Sie sind eine starke gemeinsame Stimme der Pflege in den Ländern und setzen sich gemeinsam mit weiteren Organisationen der Profession dafür ein, dass pflegefachliche Expertise dort verbindlich einbezogen wird, wo über die Zukunft der Gesundheitsversorgung entschieden wird. Wer über Gesundheitsversorgung entscheidet, darf nicht ohne die Pflege entscheiden. Die pflegefachliche Expertise ist unverzichtbar für tragfähige, praxisnahe und zukunftsorientierte Lösungen. Pflege gehört nicht an den Rand gesundheitspolitischer Entscheidungen, sondern in ihre Mitte.

Wer eine starke Gesundheitsversorgung will, muss eine starke Pflege wollen.

#DeutschlandWelchePflegeWillstDu
#PflegeGestaltetZukunft
#PflegeBrauchtMitbestimmung

Vorankündigung:

Einladung DEMO
PFLEGE KÜRZEN? • DAS TRIFFT DICH! • DAS TRIFFT UNS ALLE! • NICHT MIT UNS!
11.11.2026 • 14:00 Uhr • Bundeskanzleramt
[> Weitere Informationen zur DEMO am 11.11.2026](#)

Ansprechpartner für die gemeinsame Pressemitteilung der Landespflegeräte:

Clemens Regenbrecht, clemens.regenbrecht@pflegerat-sachsen.de
Oliver Hommel, o.hommel@lpr-bw.de
Landespflegeräte beim Deutschen Pflegerat, Alt-Moabit 91, 10559 Berlin
Telefon: (030) 398 77 303

